



„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Ps 42,3 (Monatsspruch Juli)



Foto: pixabay.com

Liebe Leserin, lieber Leser,
wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, nach dir.

Mit diesen Worten beginnt der 42. Psalm.

Das bekannte Motiv des nach frischem Wasser lechzenden Hirschen ist z. B. in der Bad Stebener Lutherkirche als Relief an der Kanzelfront verewigt.

In der Sommerzeit ist es meistens warm, in den letzten Jahren heißer. Da kann einem schon einmal die Zunge zum Hals heraushängen. Wir können das "Dürsten" und "Lechzen" bei 30°C und mehr nachfühlen. Gut, wenn ein erfrischend kühles Getränk nicht weit ist. Soweit zur Bildebene.

Was kann uns der Psalm geistlich sagen?

Der gläubige Mensch in seiner Sehnsucht nach Gott als dürstender, lechzender Hirsch - Gott und sein Wort als frisches Wasser, Sehnsuchtsziel.

Da schreit einer, dem es nicht gut geht, dessen Seele sich "in ihm betrübt", wie es im Psalm weiter heißt.

Das kennen viele Zeitgenossinnen, denn Gründe zum Betrübte sein gibt es auch heute mehr als genug: Der Krieg in der Ukraine mit tausenden Toten und Millionen Flüchtlingen, die Covid-19-Seuche und ihre weltweiten Folgen, Inflation, Preissteigerungen oder Dürre aufgrund der menschengemachten Klimaerwärmung etc. "Wo ist nun dein Gott?", das fragen die Zeitgenossen den Psalmisten täglich.

Was kann man angesichts dieser Weltlage machen?

Im Zwiegespräch mit seiner Seele gibt sich der unbekannte Psalmbeter selbst und uns den Rat: Harre auf Gott! Rechne mit ihm, warte aktiv und bewusst darauf, dass er eingreift und das Blatt wendet.

Nicht die Hände in den Schoß zu legen ist hier gemeint, sondern aktives Warten. Dazu gehört auch das Beten zu Gott und ihm Lieder zu singen. Das Gebet, um vor Gott auszusprechen, was das Herz schwer macht, und das Singen zum Lob Gottes und um die eigene Seele zu erbauen. Wertvolle biblische Lebenshilfe für unsere Sommerzeit. Gottvertrauen bewahren, daraus aktiv werden für den Nächsten, Gebet und Gesang üben.

Auch an die Gemeinschaft der feiernden Gläubigen erinnert sich der Psalmist. In der feiernden Gemeinschaft war Freude und Dankbarkeit zu spüren. Das hat getröstet und Kraft gegeben.

Zu Pfingsten feierten wir das in den Gottesdiensten: Gott führt uns zur christlichen Kirche zusammen, um die manchmal betrübte Seele vom Tröstergeist, dem Beistand, berühren und neu begeistern zu lassen. Und mit Hilfe der Kraft von oben wieder beschwingt weitergehen zu können.

Die Sommerzeit ist mit den Schulferien, dem Urlaub und den vielen Festen selbst zur großen Festzeit geworden, die uns Kraft geben kann für den weiteren Jahreslauf. Eine gesegnete Zeit

Bastian Frank

Ihr Pfarrer Bastian Frank



Foto: J. Knaut



Hauptamtliche wieder komplett

Drei Pfarrpersonen und ein Jugendreferent: Wir sind vollzählig in Heilsbronn und der „Kloster-Region“ für die nächsten Jahre.

Die drei Kirchengemeinden Bürglein, Weißenbronn und Heilsbronn werden von Ulrike Fischer, Bastian Frank und mir betreut. Dazu kommt Gunther Hierhammer mit einer Stelle für die Jugendarbeit (vgl. S. 4)

Herr Frank wurde am 10.07.22 in Bürglein in seinen Dienst eingeführt.

Ulrike Fischer wird für ihren neuen Dienst in Weißenbronn am 11.09.22 um 14.30 Uhr beauftragt und gesegnet.

Beide haben aber auch eine Teilzeit-Stelle hier in Heilsbronn. Ihre Pfarrsprengel bleiben wie bisher: der von Frau Fischer vom Bahnhofsbuck über die Westhöhe bis zur Schützenstraße; der von Herr Frank geht die Ansbacher Straße entlang und umfasst die Werkvolksiedlung (inkl. Haus St. Stilla) und den Berghof. Mein Sprengel ist der Rest von Heilsbronn: Innenstadt und Blumenviertel, dann bis zur Bahnhofstraße (inkl. Seniorenwohnstift) - und dazu Weiterndorf.

Einführungen für Vikarin Müller und Jugendreferent Hierhammer

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zu den Einführungsgottesdiensten der beiden „Neuen“ bei uns in Heilsbronn: Am 04.09.22 wird um 09.30 Uhr im Münster die neue Vikarin Meike Müller für ihren Dienst gesegnet. Sie hat ja keine eigene Stelle, sondern ist für zweieinhalb Jahre zur Ausbildung hier.

Und Gunther Hierhammer wird zusammen mit unseren neuen Präparand*innen eingeführt: bei einem jugendgemäßen Gottesdienst am 09.10.22 um 10.00 Uhr im Münster.

Die beiden stellen sich in diesem „Blickpunkt Münster“ auf Seite 4 selbst vor.

Wir heißen sie sehr herzlich willkommen!

Ulrich Schindler

Neues vom Grünen Gockel

Gaseinsparungen in der Gemeinde

In den letzten Wochen ging es beim Thema der Gasverfügbarkeit hoch her. Auch uns als Kirchengemeinde lässt dieses Thema nicht kalt. Sowohl das Refektorium als auch das EGZ werden mit Gas beheizt. Beim EGZ sind wir dabei von der Wärmeerzeugung des RPZ abhängig. Die Wärmeerzeuger im Refektorium sind noch relativ neu.

Aktuell sind wir zwar nicht in der Heizperiode, dennoch wurde unsere Abschlagszahlung des Gasverbrauchs für das Refektorium für nächstes Jahr bereits fast verdoppelt. Dies tut uns durch etliche finanziellen Ausfälle der vergangenen zwei Jahre besonders weh.

Beim Refektorium haben wir in der letzten Heizperiode einen Bedarf von rund 85.000 kWh gehabt. Zum Vergleich kann für eine ungefähre Größenordnung davon ausgegangen werden, dass ein Einfamilienhaus mit 140 m² für Heizen und Warmwasser etwa 22.000 kWh benötigt.

Somit verbraucht die Beheizung unseres Refektoriums fast so viel wie vier Einfamilienhäuser. Industriebetriebe wurden bereits abgefragt, wie viel Gas dort eingespart werden könnte, wobei der Verbrauch zur Herstellung von Produkten als erstes gedrosselt werden würde. Auch über eine Vorgabe zur Drosselung der Raumtemperatur wurde bereits laut nachgedacht.

Bislang sind kirchliche Einrichtungen nicht in den Fokus geraten für Vorgaben zur Gaseinsparung, dennoch werden wir uns bis zur nächsten Heizperiode damit auseinander setzen müssen.

Jonathan Brendle-Behnisch



Studienreise ins Burgund



Wer beim Stichwort „Burgund“ zuerst an Wein denkt, liegt natürlich nicht falsch: Liebhaber in aller Welt schätzen, was hier wächst – und manche sind bereit, dafür astronomische Summen zu bezahlen. Anderen fallen vielleicht die Burgunder aus dem Nibelungenlied ein. Oder die Glanzzeit spätmittelalterlicher Königshöfe.

Unschätzbar aber ist ein Erbe, das bis heute fortwirkt und spirituell geprägt ist. Und das mit zwei Polen: Da ist einmal Cluny, einst eines der bedeutendsten Klöster im ganzen Abendland. Es steht symbolisch für Macht und Reichtum. Andererseits steht im Burgund auch die Wiege der Zisterzienser. Der neue Orden entstand dort Ende des 11. Jahrhunderts und strahlte alsbald nach ganz Europa aus – bekanntlich auch nach Heilsbronn. Er verstand sich als Gegenentwurf zu Pracht und Überwältigung. So war er in den ersten Generationen ganz auf Einfachheit und Schlichtheit bedacht – was nicht ausschloss, dass auch er durch Schenkungen bald über ausgedehnte Besitztümer verfügte. Um selbst zu sehen, wo die Ursprünge auch des einstigen Heilsbronner Zisterzienserklosters liegen, machten sich Mitglieder und Freunde unserer Münstergemeinde nach Pfingsten auf ins Burgund - mit einem Bus, mit dem auch kleine Orte erreichbar sind. Die Zisterzienser suchten bekanntlich eher die Abgeschiedenheit und Ruhe weitab quirliger Städte und Märkte.

Studienreise ins Burgund

Was gibt es da zu sehen? Erste Erfahrung: Mehr als mancher glaubt und vielleicht erwartet hat. Besonders in Fontenay: Umrahmt von wunderbar gepflegten Grünanlagen ziehen die romanisch-frühgotische Basilika, der Kreuzgang und verschiedene einstige Klostergebäude Besucher in ihren Bann. Spannend: Die alte Schmiede ist erhalten, durch ein europäisches Comenius-Projekt haben Schüler verschiedener Länder eines der frühesten Hammerwerke rekonstruiert, ursprünglich eine zisterziensische Pioniertat.

Der Drang in die Höhe, zum Licht, zeigt sich hingegen mustergültig in Pontigny. Die frühere Abteikirche mit einst engen Verbindungen nach England hat die Dimensionen einer Kathedrale – wie schön, dass es möglich war, sie bei einer kleinen Mittagsandacht auch akustisch zu erleben.

Zweite Erfahrung: Es ist unendlich viel verloren gegangen. Das liegt nicht nur an Bränden oder Kriegen, sondern in Frankreich vor allem an der Revolution von 1789. Etliche Kirchen verschwanden ganz und wurden ganz banal als Steinereservoir missbraucht. In Citeaux, dem Ort der ersten Gründung eines Zisterzienserklosters, sind nur die Umrisse der ersten Kirche im Boden nachgezeichnet. Erhalten sind allein der frühere Bibliotheksflügel und ein einstiges Wirtschaftsgebäude. Dafür gibt es hier wieder einen Konvent – zum schlichten Mittagsgebet waren auch die Heilsbronner willkommen.

Erfahrung Nummer drei: Es gibt noch Schlimmeres als die Zerstörungen der Revolutionszeit, denen zum Beispiel auch die einstige Kirche von Clairvaux

um Opfer fiel. Die anderen Klostergebäude dort wurden im 19. Jahrhundert zum Gefängnis – der Rundgang durch die Verliese vermittelt, unter welch erschütternden, menschenverachtenden Bedingungen die Häftlinge dort hausten.

Erfrischend dafür die vierte Erfahrung: So kurz der Abstecher nach Tazé auch war, vermittelt er doch einen Hauch vom Leben und der Faszination dieses ökumenischen Orts. Nach der langen Pandemie-Pause verbringen hier wieder vor allem junge Leute Tage und Wochen zur Einkehr und Besinnung. Und auch die Heilsbronner, die nur für ein paar Stunden zu Besuch waren, erlebten den Zauber einer typischen Andacht in der modernen Kirche mit ihren Anbauten, die für die vielen Besucher notwendig wurden.

Zum besinnlichen Ausklang ging es noch einmal bergauf: Der Mont St. Odile in den Vogesen ist mit seiner besonderen Geschichte ein geistliches Zentrum. In der Kirche versehen abwechselnd, aber rund um die Uhr jeweils zwei Gläubige ihren Dienst der „ewigen Anbetung“ – schon seit Jahrzehnten.

Und der Wein? Eine besondere Verkostung durfte nicht fehlen - natürlich mit Bezug zu den Zisterziensern, denn die verfügten einst über beste Lagen. Einige bestehen heute weiter im „Clos de Vougeot“ und ergeben hervorragende Tropfen.

Aber das ist eine andere Geschichte.

Wolfgang Heilig-Achneck



Foto: U. Schindler

Fragen eines staunenden Bildungstouristen*

Wer baute die mächtigen Klöster Burgunds?

In den Reiseführern stehen die Namen der Äbte.

Haben die Äbte die Steine herbeigeschleppt?

Und in welchen Häusern der prächtigen Abteien wohnten die Konversen?

Abt Hugo brachte durch Tauschhandel, Allianzen und Käufe die Kapelle Berzé la Ville in den Besitz von Cluny. Wer bestellte die Felder?

Abt Suger baute die Klosterkirche Saint Denise.

Er allein?

„Robert von Molesme gründete Citeaux.“

Wer waren seine Helfer?

Wohin gingen am Abend, als das Kloster Fontenay fertig war, die Maurer?

Im Dormitorium schlief neben jedem alten Mönch ein Novize.

Wurden dazu die Jungen gefragt?

Die Fische aus den Teichen von Fontenay machten der Tafel der burgundischen Herzöge Ehre.

Was stand auf den Tischen in den Hütten der Bauern?

Nah beim Altar, im Angesicht des Kreuzes ruhen die Herren Äbte.

Wo wurden die Bauern verscharrt?

Alle paar Kilometer ein neues Kloster.

Wer versorgte die Betenden?

Alle zehn Jahre ein neuer Abt.

Wer bezahlte die Spesen?

So viele Informationen.

So viele Fragen.

Jens Rabe

* *Recht frei nach Bertolt Brecht, Fragen eines lesenden Arbeiters, Svendborger Gedichte, 1935*

Unsere neue Vikarin



Foto: privat

Liebe Gemeinde, liebe Interessierte, ab September darf ich als Vikarin in der Gemeinde Heilsbronn beginnen und freue mich darauf sehr. Ich bin 27 Jahre alt und habe im Mai mein Studium in Leipzig beendet. Ursprünglich komme ich aus Bamberg und kehre somit nun nach meinem Studium in die fränkische Heimat zurück.

Nach meinem Abitur entschied ich mich dafür, einen Freiwilligendienst im Ausland zu absolvieren und wurde dafür nach Chile in eine Grundschule entsandt. Zu dieser Zeit war die Frage nach meiner beruflichen Zukunft noch sehr offen, sodass ich das Jahr intensiv nutzte, um mir darüber klar zu werden. Ich hatte ehrenamtlich viel in der Gemeinde gearbeitet und die Pfarrerin meiner

Heimatgemeinde fragte mich kurz vor der Ausreise, ob ich mir nicht vorstellen könne, Theologie zu studieren. Anfänglich war ich unsicher, da ich ein Studium zunächst nicht in Betracht gezogen hatte. Nach und nach war ich von dieser Idee jedoch begeistert und schrieb mich in Rostock für das Studium ein.

Während des Studiums hat sich immer wieder für mich bestätigt, dass die Entscheidung, Pfarrerin zu werden, genau die richtige war. Das Studium hat meinen Blick auf vieles geweitet und mich im Glauben wachsen lassen. Von besonderer Bedeutung auf diesem Weg war für mich stets die Verbindung von Glaube und Nächstenliebe oder „Kampf und Kontemplation“, wie Frère Roger (Gründer und erster Prior der communauté de Taizé) es formulierte.

Ausdruck gefunden hat dies auf praktischer Ebene in meinem ehrenamtlichen Engagement. So habe ich mich neben dem Studium und der Arbeit immer wieder ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Bereichen eingebracht. Etwa in der Arbeit mit Geflüchteten oder Obdachlosen, aber auch hochschulpolitisch in vielerlei Gremien. Ich freue mich sehr darauf, die nächsten Jahre in Ihrer Gemeinde verbringen zu dürfen, mich dort in vielfältiger Weise einzubringen, von Ihnen zu lernen, Sie kennenzulernen, und ich bin gespannt auf alle neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Herzliche Grüße,
Meike Müller

Unser neuer Jugendreferent ...



Foto: privat

Hallo, ich bin der Gunni (Gunther Hierhammer) und starte ab dem 01.09.22 in Heilsbronn mit einer halben Stelle als Jugendreferent. Ich bin studierter Religionspädagoge, 39 Jahre alt und wohne mit Frau und Kindern in Neuendettelsau.

Einige werden mich bereits kennen, da ich seit zwei Jahren verstärkt in der Region um Heilsbronn als Dekanatsjugendreferent mit dem Schwerpunkt in der Konfirmandenarbeit in Bürglein unterwegs war.

Durch die neue halbe Stelle habe ich jetzt Zeit und Raum, um die Jugendarbeit rund um das Kloster zu unterstützen. Ich freue mich auf alte und neue Gesichter in der Jugendarbeit, auf Jugendliche, die Lust haben mitzuarbeiten und darauf, Neues auszuprobieren. Und wenn du Lust hast, deine eigenen Ideen in der Jungschar umzusetzen, die Präpis und Konfis zu begleiten, in einer Band mitzuspielen, Freizeiten zu gestalten, Jugendgottesdienste zu feiern, dich in der Veranstaltungstechnik auszuprobieren oder gar Jugendleiter*in zu werden, dann bist du bei mir richtig.

Ich freue mich auf dich und wir überlegen uns zusammen, wohin die Reise geht.

Viele Grüße und bis bald,
Gunni

Themen-GD am 11.09.22 „Zeit zu gehen“

Erfahrungen des Pilgerns reichen in unseren Alltag herein, bereichern ihn und lassen uns immer wieder aufbrechen. Wir spüren, es ist Zeit zu gehen. Lassen auch Sie sich von Pilgererfahrungen inspirieren und einladen zu diesem Themengottesdienst, der von einem Team vorbereitet und von unserer Band begleitet wird. Eigene Pilgererfahrungen sind dazu nicht nötig. Beginn ist um 10.00 Uhr im Münster.

Ulrike Fischer



Foto: Karin Spangler

Abschied

Wie schade, dass wir uns nach den Ferienspielen gleich von drei hoch engagierten Mitarbeiterinnen verabschieden müssen: von Laura Kottek, Shannon Träger und Helena Boas.

Laura ist seit ihrer Konfirmation 2012 bei den Ferienspielen dabei, die sie bereits seit einigen Jahren verantwortlich mit leitet. Außerdem stieg sie bald bei der Jungschar als Helferin ein und leitet sie seit einigen Jahren hauptverantwortlich. Auch bei der Christbaumaktion durfte sie – wie auch die beiden anderen – nicht fehlen!

Helena habe ich zunächst 2012 als Kindergottesdienstmitarbeiterin kennengelernt, dann als Teamerin im Konfiks. Dazu engagierte sie sich viele Jahre bei den Ferienspielen und in der Jungschar. Außerdem versuchte sie zusammen mit Shannon, eine Jugendgruppe aufzubauen. Da machte uns Corona leider einen Strich durch die Rechnung. So übernahmen die beiden stattdessen viele Jugendandachten.

Auch Shannon war sehr aktiv in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 2014 leistete sie ihr Konfipraktikum bei den Ferienspielen ab und blieb seither dabei. Dazu kam später die Jungschar, Mitarbeit bei den Konfis und 2019 wie gesagt die Arbeit mit Jugendlichen.

Alle drei haben sich mit großem Engagement und viel Liebe zu den Kindern eingebracht, so dass es nur schwer vorstellbar ist, wie es ohne die drei weitergehen soll. Doch die Zeit ist gekommen, das Studium ist abgeschlossen und so warten nun neue Aufgaben. Sicher bleiben sie unserer Gemeinde verbunden und sind immer mal wieder zu sehen.

Ihr lieben Drei, habt ganz herzlichen Dank für alles, was Ihr in unsere Gemeinde eingebracht habt. Gottes Segen begleite Euch auf Euren neuen Wegen hinein in die Berufstätigkeit! Wir werden Euch vermissen, sind aber v.a. dankbar für all Euer Engagement! Und auch dafür, dass Ihr darauf geachtet habt, dass einige andere Eure Arbeit weiterführen können.

Ulrike Fischer

Gartenzeit - die schönste Zeit



Drei Hochbeete haben wir von der Raiffeisenbank Heilsbronn-Windsbach geschenkt bekommen. Diese bepflanzen wir aktiv mit den Kindern im Rahmen des Gartenprojekts unserer Regelgruppen. So bilden und sensibilisieren wir die Kinder für Nachhaltigkeit und Gesundheit.

Erweitern wollen wir das Projekt in der Erntezeit mit religionspädagogischen Einheiten und Ritualen. In einer Eltern-Kind-Aktion an einem Samstagmorgen wurden die neuen Hochbeete neben unseren bereits bestehenden aufgebaut.

Die fleißigen Helfer stärkten sich im Anschluss mit Würstchen in der Semmel. In der Folgewoche hat unsere Kollegin Sarah mit den Kindern die Hochbeete in der Freispielzeit befüllt und angepflanzt.

Seither werden die kleinen Tomatenpflanzen von vielen kleinen Händen gehegt und gepflegt - in der freudigen Erwartung, dass schon bald saftig rote Tomaten geerntet werden können. Bis dahin phantasieren die Kinder bereits stolz, was aus den Tomaten alles gekocht wird. Wir gehen auf Traumreisen ins „Nudeln mit Tomatensoße – Land“.

Es grüßen Sie
Kendra Keller-Person
und Laura Christl mit Team



Die fleißigen Beetbauer (Foto: privat)

Über den Bücherrand hinaus



Bilderbücher sind etwas Wunderbares. Während unseres Tagesablaufs gestalten wir immer wieder unterschiedliche Vorlesesituationen. Wir richten mit den Kindern eine Lesecke ein. Wir können es uns in der Kuschecke mit Büchern gemütlich machen oder wir setzen uns auf den Teppich und schauen dort mit einer kleinen Gruppe ein interessantes Buch an.

Die Kinder haben einen entwicklungsbedingten Drang nach Autonomie, Spracherwerb und Interaktion. Die Bilderbuchbetrachtung kann sie genau in diesen Entwicklungsschritten unterstützen. Wir beobachten genau die Reaktionen der Kinder und greifen ihre Äußerungen zum Buch auf. Mit gezielten Fragen und Impulsen laden wir die Kinder ein, über das Buch nachzudenken und eigene Gedanken zu äußern. Der daraus entstehende Dialog stellt ein alltagsintegriertes Angebot für Sprachförderung, Wortschatzerweiterung und den Erwerb von Kommunikationsfähigkeit dar.

Wir geben den Kindern viel Zeit, um sich auf Bilderbücher einzulassen. Schon unsere Jüngsten entwickeln beim Anschauen und Vorlesen bestimmte Vorlieben, sie wollen z. B. eine bestimmte Seite immer wieder anschauen.

Wir laden die Kinder ein, ihr Lieblingsbuch mitzubringen. Interessiert und begeistert nehmen die Kinder dies an und zeigen stolz ihre Schätze.

„Manchmal ist ein gutes Buch alles, was man braucht, um dem Alltag zu entfliehen.“

Eine gute Zeit wünscht
Heike Schilberg und das Krippenteam

Veranstaltungen und Gottesdienste

Veranstaltungen im August 2022

| | | | |
|--------------------|-----------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Montag bis Freitag | 01.08.22 bis 05.08.22 | | Ferienspiele im Pfarrgarten, für vorangemeldete Kinder der 1. bis 4. Klasse |
| Donnerstag | 04.08.22 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik - Italienische Poesie mit Michaela Kögel (Sopran) und Barbara von Berg (Orgel), Münster |
| Sonntag | 07.08.22 | 17.00 Uhr | Konzert mit dem Ensemble miXtur, Abendkasse: Eintritt 14,- Euro / ermäßigt 10,- Euro, Münster |
| Donnerstag | 11.08.22 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik - Französische Orgelmusik mit Andreas Fabienke (Hamburg), Münster |
| Donnerstag | 18.08.22 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik - Barocke Sinneslust mit dem Ansbacher Bläseroktett, Münster |
| Donnerstag | 25.08.22 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik - „Ein Fest der Freude“ mit KMD Reinhold Schelter, (Wunsiedel), Orgel, Münster |



Bitte informieren Sie sich auch immer auf unserer Homepage über aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen: www.heilbronn-evangelisch.de

Sie können auch auf unsere neue Gemeinde-App zugreifen:

<https://heilsbronn-evangelisch.meinegemeinde.digital>

Alternativ können Sie auch den oben stehenden QR-Codese scannen und kommen damit auf die gleiche Seite. Leider ist die App nicht im App-Store (alternativ: Play Store) erhältlich. Aber unter <https://meinegemeinde.digital/user-manual/> ist eine Anleitung hinterlegt, mit der durch ein paar Klicks die Seite mit einem App-Symbol auf Ihrem Startbildschirm angelegt wird.

Gottesdienste im August 2022

| | | | |
|----------|----------|-----------|----------------------------------------------------------|
| Freitag | 05.08.22 | 16.00 Uhr | Familienabschlussgottesdienst—Ferienspiele, Münster |
| Sonntag | 07.08.22 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfrin. Fischer, Münster |
| Dienstag | 09.08.22 | 15.00 Uhr | Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Fischer |
| | | 16.00 Uhr | Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfrin. Fischer |
| Sonntag | 14.08.22 | 09.30 Uhr | Gottesdienst, Prädikantin Petra Hinkl, Münster |
| Sonntag | 21.08.22 | 09.30 Uhr | Gottesdienst, Pfr. Daniel Hoffmann, Münster |
| Sonntag | 28.08.22 | 09.30 Uhr | Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler, Münster |
| Dienstag | 30.08.22 | 15.00 Uhr | Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfr. Dr. Schindler |
| | | 16.00 Uhr | Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler |

Jeden Montag um 19.00 Uhr ist Friedensgebet auf dem Kammereckerplatz, Heilsbronn

Jeden Freitag um 17.30 Uhr ist Abendgebet mit dem Konvent Kloster Heilsbronn im Münster

Veranstaltungen im September 2022

| | | | |
|----------|----------|-----------|--------------------------------------------------------|
| Sonntag | 11.09.22 | 14.00 Uhr | „café kreuzgang“ zum Tag des offenen Denkmals, EGZ |
| Mittwoch | 14.09.22 | | Ganztagesausflug der Senior*innen nach Schwäbisch Hall |
| Samstag | 24.09.22 | 14.00 Uhr | Orchesterprobe, EGZ |
| | | 18.00 Uhr | KinderKirchenNacht, EGZ |
| Sonntag | 25.09.22 | 17.00 Uhr | Konzert mit Christel Opp und Hasmik Bokhyan, Münster |
| Mittwoch | 28.09.22 | 14.00 Uhr | Einlegen und Verteilung des Gemeindebriefes, EGZ |

Gottesdienste im September 2022

| | | | |
|----------|----------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sonntag | 04.09.22 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Bachkantate mit Teilnehmenden eines Chorwochenendes, Solisten und Orchester, musikalische Leitung: Gerd Kötter, Pfr. Dr. Schindler, Münster |
| Sonntag | 11.09.22 | 10.00 Uhr | Themengottesdienst, Pfrin. Fischer und Team, Münster |
| Dienstag | 13.09.22 | 15.00 Uhr | Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfr. Dr. Schindler |
| | | 16.00 Uhr | Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler |
| Sonntag | 18.09.22 | 10.00 Uhr | Kerwagottesdienst in Weiterndorf mit Posaunenchor, Pfr. Daniel Hoffmann |
| Sonntag | 25.09.22 | 09.30 Uhr | Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation (50/60/65/70 Jahre) mit Hl. Abendmahl, Pfr. Dr. Schindler, Münster gleichzeitig ist Kindergottesdienst |
| Dienstag | 27.09.22 | 15.00 Uhr | Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfr. Dr. Schindler |
| | | 16.00 Uhr | Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler |

café kreuzgang am 11.09.22

„café kreuzgang“ zum „Tag des offenen Denkmals“

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen im und am Glashaus des Evangelischen Gemeindezentrums gleich gegenüber des Münsters.

Treffen Sie sich mit Ihren Freunden, Gästen und Bekannten gemeinsam mit Münsterbesuchern, Jakobswanderern und Besuchern unserer Stadt am Sonntag, 11.09.22 von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team vom *café kreuzgang*



Foto: R. Fröhlich

Kirchenkonzert mit Musikwelt Bokhyan und Kammerorchester Heilsbronn

Am 25.09.22 kann um 17.00 Uhr im Heilsbronner Münster geistlichen Kompositionen gelauscht werden. Unter der Leitung von Hasmik Bokhyan erklingt der Chor der Musikwelt Bokhyan sowohl in voller stimmlicher Pracht a cappella als auch in Begleitung des klanggewaltigen Kammerorchester Heilsbronn unter der Leitung von Christel Opp. Die Zuhörenden werden durch einen musikalischen Abend geführt, der zeigt, dass die musikalische Gestaltung der Leidensgeschichte Jesu Christi noch so manche klangliche Offenbarung birgt. In der Auswahl der Lieder findet sich neben bekannteren Perlen der geistlichen Musik auch so manch vergessener Schatz. Lange nur in der Sixtinischen Kapelle zu hören, erklingt das schlichte, aber erhabene „Miserere“ von Gregorio Allegri mit seiner psalmhaften Doppelchörigkeit. Neben dem

Johann Sebastian Bach „Bist du bei mir“, welches Hasmik Bokhyan speziell als Chorversion arrangiert hat, erklingt die Vertonung des 100. Psalms von Felix Mendelssohn Bartholdy „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“, sowie das 8-stimmige „Bogorodize Devo“ von Sergey Rachmaninoff. In Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Heilsbronn erhebt sich das wohlklingende „Stabat Mater“ von Joseph Gabriel Rheinberger sowie Gabriel Faurés anspruchsvolles „Cantique de Jean Racine“. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Christel Opp



Foto: privat

Frauen gemeinsam unterwegs



Auf dem Jakobsweg (Foto: A. Reisinger)

Diesen Mai waren zwei Gruppen beim Frauenpilgern unterwegs, einmal von Zapfendorf nach Bamberg.

Eine Pilgerin berichtet:

Am Samstagmorgen, den 07.05.22, machte ich mich mit gepacktem Rucksack und gemischten Gefühlen auf zum Bahnhof, wo unsere Pilgerreise starten sollte. Neben Pfarrerin Ulrike Fischer hatten sich sechs Frauen eingefunden, die sich in der kurzen Vorstellungsrunde alle als Frauen-Pilgern-Neulinge outeten. Der Zug nach Zapfendorf war ziemlich voll, so dass wir uns ein wenig verteilen mussten, aber trotzdem entspannen sich bereits angeregte Gespräche.

In Zapfendorf angekommen, gab es zuerst eine kleine Andacht und ein Lied in der Kirche und der erste Pilgerstempel konnte abgeholt werden.

Schweigend machten wir uns auf den Weg, um kurz darauf immer wieder kleine Impulse, Gedanken, Psalmen oder Themen zu bekommen, die wir mal im Gespräch zu zweit oder zu mehreren, mal jede für sich im Kopf drehten und wendeten.

Wo es ging, besuchten wir die auf dem Weg liegenden Kirchen, sangen ein Lied. Pausen gab es natürlich auch und die Zeit verging laufenderweise wie im Flug.

Über Ebing gelangten wir nach Baulach, unserem Tagesetappenziel. Nach einem sehr geselligen, lustigen Abend beim Griechen und einem Eis auf die Hand für den Abendspaziergang fielen wir erfüllt und zufrieden in die Betten. Am Sonntagmorgen ging es gestärkt und guter Dinge weiter. Wieder wanderten wir zuerst schweigend durch den Wald, den Vers eines Psalms im Kopf. Mittags konnten wir bereits vom Kreuzberg aus das weit vor uns liegende Bamberg sehen und auch dieses Ziel erreichten wir ganz entspannt am Nachmittag. Nach einer Abschlussandacht gönnten wir uns noch einen Muttertagskaffee, um bereichert, be-seelt und voller Elan wieder den Zug zurück in den Alltag zu nehmen.

Wir waren eine kleine, aber ganz feine Truppe und ich denke auch jetzt, zwei Monate später, noch sehr gerne an dieses wunderbare Wochenende zurück, das mir so viel gebracht und geholfen hat, einfach mal den Alltag mit seinen kleinen und großen Sorgen hinter uns zu lassen, den Kopf frei zu bekommen und uns einfach nur auf's Hier und Jetzt zu konzentrieren. Vielen herzlichen Dank noch einmal an Pfarrerin Ulrike Fischer für die großartige Organisation und Umsetzung und an die ganz famosen Mitpilger-„Mädels“.

Eine zweite Tour ging von Bamberg nach Forchheim. Von dort geht es am 03.10.22 in einer Tagestour nach Neunkirchen am Brand.

Anmeldungen an Ulrike Fischer.



Foto: B. Leuzmann

MiQua - Menschen - Bilder - Orte



Vier dieser Ausstellungskuben werden im Münster aufgebaut werden. (Foto: A. Hiller-Pahlow/LVR)

Unter obigem Titel zeigen wir ab 29.09.22 eine Ausstellung im Münster, die einen besonderen Blick auf 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland wirft.

Aus dem Ausstellungsflyer:

„Die Ausstellung wirft anhand von persönlichen Geschichten einzelner Menschen, Bildern, Filmen und Fakten sowie zahlreichen Ereignissen an verschiedenen Orten in NRW und Deutschland Schlaglichter auf das jüdische Leben seit dem Jahr 321 (...). Im Jahr 2021 – nach 1700 Jahren – wurde dieses Jubiläum bundesweit mit einem außergewöhnlichen und reichen Veranstaltungsprogramm begangen, das ins Jahr 2022 verlängert worden ist. Die MiQua-Wanderausstellung gibt einen historischen Überblick über diese 1700 Jahre bis heute!“

In der nächsten Ausgabe des BPM (Oktober/November) werden wir uns intensiv mit dieser Ausstellung, unserer Beziehung zum Judentum heute und unserer Verantwortung als Christ*innen mit der Schmähpastik im Mortuarium auseinandersetzen.

Ihr BPM-Redaktionsteam



Foto: A. Hiller-Pahlow/LVR

Rückblick auf den Landeskinderchortag am 16.07.22 in Heilsbronn



Foto: M. Kumpf

Bei sommerlichen Temperaturen kamen am Samstag, den 16. Juli, Kinder aus ganz Bayern - von Aschaffenburg bis Weilheim - in Heilsbronn zusammen, um miteinander zu singen. Mit im Gepäck hatten sie beste Laune, die Kantate „Mein Herz und Ich“ und weitere Lieder.

Der Tag begann mit einer großen Probe mit allen Mitwirkenden im Münster: Kinder, Musiker und Schauspieler.

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler, KMD Volker Glossner, Präsident des Verbandes „Singen in der Kirche“, Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr, die Präsidentin der Dekanatsynode Christel Raabe und Kirchenrat Wolfgang Böhm begrüßten die Kinder und die Gäste.

In der Mittagspause gab es eine Spielstraße, Malaktionen und Eis.

Außerdem lernten sie in der Orgelgeschichte das kleine Münstergespenst

Brunnhilde kennen. Dieses spielt für das Münster eine ganz wesentliche Rolle, aber das wissen nur die wenigsten Heilsbronner...

Das Offene Singen nachmittags am Marktplatz eröffnete die 2. Bürgermeisterin Frau Schaaf. Schwungvolle Lieder wurden u. a. von Kirchenmusikerin Evamaria Scheidel angeleitet.

Der Höhepunkt des Chortages war die Aufführung der Kinderkantate im Münster unter der Leitung von Dekanatskantorin Stefanie Hruschka, zu dem auch viele Zuhörer*innen kamen.

Mit einem Reisesegen von KR Böhm wurden die Kinder nach Hause verabschiedet mit der Hoffnung, dass in zwei Jahren wieder ein Landeskinderchortag stattfinden kann - diesmal in einer anderen bayerischen Stadt.

Stefanie Hruschka-Kumpf



Foto: M. Kumpf

Herzliche Einladung zum Mitsingen beim Weihnachtsoratorium

Am Sonntag (3. Advent), den 11.12.22, wird um 17.00 Uhr das von 2021 abermals verschobene Weihnachtsoratorium (Teile 1, 4 bis 6) von Johann Sebastian Bach (1685-1750) im Münster Heilsbronn aufgeführt. Wir hoffen nun alle darauf, dass die Veranstaltung diesmal stattfinden kann. Es musiziert der Dekanatsprojektchor, zusammen mit dem Kammerorchester Heilsbronn und Solisten unter Leitung von Dekanatskantor Markus Kumpf.

Das Proben für diese Aufführung beginnt nach der Sommerpause.

Wer Lust und Freude am Singen hat, ist herzlich dazu eingeladen als Chorsänger*in projektmäßig miteinzusteigen. Die intensiven Proben dazu beginnen dann anhand eines festen Probenplans

am Donnerstag, den 22.09.22 von 20.00 bis 22.00 Uhr im Refektorium (gegenüber dem Münster Heilsbronn). Außerdem findet zur intensiven Vorbereitung im November 2022 ein Chorprobenwochenende statt.

Sollten Sie Fragen zum Projekt haben, erreichen Sie mich unter der Rufnummer 0152/03229498.

Ihr Markus Kumpf (Dekanatskantor)



Foto: J. Knaut

Konzert miXtur & VoxpoP im Münster



Foto: mixtur

Am Sonntag, den 07.08.22 findet um 17.00 Uhr im Münster Heilsbronn ein besonderes Konzert statt. Es musizieren das Ensemble miXtur zusammen mit dem Ensemble VoxpoP.

Mit einem neuen Konzertprogramm wollen die zwei a cappella-Ensembles die Zwangspause durch Corona gemeinsam vergessen machen.

Im Programm widmen sich die Sänger nun der französischen Kirchenmusik des 20. Jahrhunderts.

So erklingen Werke von Francis Poulenc, Maurice Duruflé, Alfred Desenclos und des viel zu früh im 2. Weltkrieg verstorbenen Jehan Alain.

Wir laden Sie also zu einem Konzert voller musikalischer Schätze ein. Karten zu 14,-€ / ermäßigt zu 10,-€ sind an der Abendkasse erhältlich.

M. Kumpf

Bachkantate am 04.09.22

Im Gottesdienst am 04.09.22, um 09.30 Uhr erklingt die Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (BWV 93) von Johann Sebastian Bach für Vokal- und Instrumentalsolisten. Aufgeführt wird das Werk von den Teilnehmer*innen der „Bachkantate zum Mitsingen“, veranstaltet vom Verband evangelischer Chöre „Singen in der Kirche“. Als Vokalsolisten sind zu hören Michaela Aichele (Sopran), Maximilian Vogt (Tenor) und Manuel Krauß (Bass). Es musiziert das Heilsbronner Kammerorchester unter der Leitung von Christel Opp). Die Gesamtleitung hat Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter. Die Predigt hält Pfarrer Alexander Reichelt (Weißenburg). Wir feiern den Gottesdienst ohne Abendmahl, aber mit Einführung von unserer neuen Vikarin Meike Müller.

Kasualien: Taufen - Trauungen - Beerdigungen

Taufen

Anna Eleni Wagner
 Anna Lisa Buhl
 Jonas Maximilian Kupfer
 Jonah Hödl
 Luke Thomas Urban
 Paul Merk
 Noah Conrad Shafer
 Liam Benedict Shafer
 Noah Sommer
 Lara Maußer (in Petersaurach)

Trauungen

Michael und Svenja Maurer,
 geb. Schlumprecht (aus Herrieden)
 Michael Franz und Lea Mayer
 (aus Erlangen)
 Pascal und Nadine Croner,
 geb. Schmitt (aus Lichtenau)
 Florian und Kathrin Arlt, geb. Reu-
 ter (aus Roßtal-Großweismannsd.)
 Mario und Verena Behringer,
 geb. Knöcklein (in Rohr)

Beerdigungen

Irmgard Endrueit, geb. Latteier, 82 J.
 Theodor Hiemayer, 88 J.
 Fritz Popp, 87 J. (in Markt-Erlbach)
 Helmut Lukenich, 72 J. (aus Stein)
 Margareta Weigelt, geb. Heller, 92 J.
 Rosalinde Zolleis, 86 J. (aus Heidenheim)
 Lina Wald, 85 J.
 Christine Lotter, geb. Fuhrmann, 84 J.
 Karl-Heinz Ammon, 72 J.
 Angelika Rummel, geb. Rößl, 70 J.

Foto: StockSnap auf pixabay

Regelmäßige Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

| Gruppe/Kreis | Tag | Uhrzeit | Ansprechpartner*in/Kontakt |
|-----------------------------------|------------|----------------------|-----------------------------------------|
| Jugendandacht | Sonntag | 18.00 Uhr (14-tägig) | Gunther Hierhammer (vgl. S. 12) |
| Hausbibelkreis | Montag | 19.30 Uhr (14-tägig) | Ernst Sichermann, ,Tel. 86 11 |
| Hausbibelkreis (LKG) | Montag | 20.00 Uhr | Christian Hacker, Tel. 22 93 |
| Kinderchor, EGZ * | Mittwoch | 15.00 - 15.45 Uhr | Stefanie-Hruschka Kumpf (vgl. S.12) |
| Posaunenchorprobe, EGZ* | Mittwoch | 20.00 - 21.30 Uhr | Markus Kumpf (vgl. S.12) |
| Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge“ | Donnerstag | 09.00 - 10.30 Uhr | Bettina Molnár, Tel. 0177—369 67 89 |
| Gospelchorprobe, EGZ* | Donnerstag | 18.00 - 19.00 Uhr | Evamaria Scheidel (vgl. S.12) |
| Kirchenchorprobe, EGZ* | Donnerstag | 19.30 - 21.00 Uhr | Evamaria Scheidel (vgl. S.12) |
| Hausbibelkreis (LKG) | Donnerstag | 20.00 Uhr | Peter Kaiser, Tel. 74 43 |
| Jungschar 1. bis 6. Klasse, EGZ* | Freitag | 16.30 - 18.00 Uhr | Gunther Hierhammer (vgl. S. 12) |
| Abendgebet - Heilsbronner Konvent | Freitag | 17.30 Uhr | Prior Martin Reutter, Tel. 0981 42112-0 |

* = nicht in den Schulferien,

LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft (Zum Weinberg 8, 91560 Heilsbronn-Bonnhof)

EGZ = Evang. Gemeindezentrum (Münsterplatz 4, 91560 Heilsbronn)

Ökumenischer Rat in Karlsruhe

Ein großes Treffen der weltweiten Christenheit findet in diesem Herbst erstmals in Deutschland statt: Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen tagt vom 31.08.22 bis 08.09.22 in Karlsruhe. In diesem globalen Bund sind über 350 Kirchen aus allen Kontinenten zusammengeschlossen. Die evangelische „Konfessionsfamilie“ gehört genauso dazu wie die orthodoxe. Die römisch-katholische Kirche, die sich selbst als „die Weltkirche“ sieht, hat einen Gaststatus.

In Vorbereitung der Tagung sind Delegationen aus verschiedenen Kirchen einen „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ gegangen und haben Christ*innen in verschiedenen Ländern besucht und deren Situation miterlebt. Wichtige Fragen werden in Karlsruhe z. B. die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in den Kirchen sein, die Kritik an explizitem oder implizitem Rassismus und an der Geschichte des weltweiten Kolonialismus. Und natürlich die Kriege und Konflikte in unserer friedlosen Welt.

Nachdem unsere Evang.-Luth. Kirche in Bayern eine gemeinsame Vertretung mit der Evang. Kirche in Deutschland (EKD) hat, ist unter ca. 800 offiziellen Delegierten nur ein einziger Bayer, der junge Erwachsene Kilian Deyerl.

Ich freue mich, dass ich als Ökumenebeauftragter unseres Dekanats drei Tage als Gast in Karlsruhe dabei sein darf.

Ulrich Schindler

Senior*innenausflug am 14.09.22

Nach Schwäbisch Hall führt der Busausflug für Senior*innen und jüngere Interessierte in diesem Frühherbst. Durch diese alte Salzstadt mit der eindrucksvollen St. Michaelskirche werden wir am Vormittag geführt. Mittagessen gibt es im „Goldenen Adler“ am Marktplatz. Nachmittags kann man ohne Eintritt zu zahlen entweder die „Kunsthalle Würth“ mit vielen modernen Objekten und einer aktuellen Ausstellung ansehen oder aber die Johannerkirche, in der „Alte Meister“ wie Lucas Cranach, Tilman Riemenschneider oder Hans Holbein gezeigt werden. Nach dem Kaffeetrinken werden wir zurückfahren.

Abfahrt ist am Mittwoch 14.09.22 um 09.40 Uhr am Bahnhof bzw. 09.45 Uhr am Badparkplatz; Rückkunft gegen 18.00 Uhr. Der Preis für den Ganztagesausflug: 28,- €.

Herzliche Einladung an alle Reiselustigen und Kunstinteressierten!

Ulrich Schindler

KinderKirchenNacht

Die nächste Übernachtung für Schulkinder im Gemeindehaus ist für den 24.09.22 geplant. Wir beginnen wie gewohnt um 18.00 Uhr und enden mit dem Kindergottesdienst gegen 10.30 Uhr.

Dazwischen ist viel Zeit zum Spielen, Singen, Essen, Lager bauen, Geschichten hören und einfach viel Spaß.

Wir freuen uns schon darauf! Anmeldung über ulrike.fischer@elkb.de

Herzliche Bitte um Erntedankgaben für den Altarschmuck



Foto: R. Fröhlich

Die evang. Kirchengemeinde Heilsbrunn bittet Sie auch in diesem Jahr um Gaben und Spenden und für den Schmuck des Kreuzaltars zum Erntedankfest.

Bitte bringen Sie Ihre Gaben, Blumen und Früchte am Freitag, 30.09.22 vormittags bis 12.00 Uhr ins Münster.

Für alle Ihre Gaben bedanken wir uns ganz herzlich.

Die Blumenfrauen



Foto: R. Fröhlich

Liebe Leserin, lieber Leser, Zweifel hatte ich schon in letzter Zeit. Gerade in meiner Wohnung wird viel darüber gesprochen, über unsere Abstammung. Also, um eines einmal klarzustellen, ich habe an meiner Abstammung vom uralten Stamm der Linde niemals gezweifelt. Als es an der Zeit war, hat ein Menschenleut' mich aus dem Stamm herausgelöst, um mir, nachdem ich längere Zeit untätig herumgelegen bin, Gestalt und Gesicht gegeben.

Ich hatte großes Glück, musste mich nicht mit anderen Stämmen verbinden, sondern durfte ganz alleine Zeugnis darüber abgeben, von welchem edlem Stamm ich bin. Da habe ich es deutlich besser als meine Brüder und Schwestern in den Schränken (Altären) in meiner Wohnung.

Bei denen kann man des Öfteren ihre Herkunft nicht mehr feststellen. Das erklärt auch, warum kürzlich ein Menschenprofessor von einem Durcheinander in meiner Wohnung sprach.

Zum Glück wurde der Wettstreit zwischen den Stämmen der Bayern und der Franken in meiner Wohnung rechtzeitig abgesagt, sonst wäre vielleicht gar kein Platz mehr für mich vom Stamm der Linde.

.... Ach wie geht's mir gut
.... bis zum nächsten Mal

Eure

Linde

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn

Pfarrgasse 8, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 12 97, Fax 09872 51 28
www.heilsbronn-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 15:30 bis 17:30 Uhr

Pfarramtsbüro:

Sandra Bollmann, Simone Meyer
pfarramt.heilsbronn@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler

Mobil: 01577 474 62 75
ulrich.schindler@elkb.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerin Ulrike Fischer

Tel. 09872 80 25 96
Mobil: 0178 683 18 65
ulrike.fischer@elkb.de

Pfarrer Bastian Frank

Mobil: 0170 831 91 51
bastian.frank@elkb.de

Vikarin Meike Müller

Mobil 0172 702 66 12
meike.mueller@elkb.de

Jugendreferent Gunther Hierhammer

Tel. 0176 610 254 25
dekanatsjugendwindsbach@gmail.com

Mesner:

Uta Rimbach, Frank Haßler

Mobil: 0151 573 269 39

Kirchenvorstand:

Jens Knaut (Vertrauensmann)

Tel. 09872 955 120
kv.heilsbronn@elkb.de

Kirchenmusik:

Dekanatskantor Markus Kumpf

(Geistliche Musik, Posaunenchor,
Dekanatsprojektchor, Orgelunter-
richt)

Mobil: 0152 032 294 98
kantorkumpf@gmx.de

Kantorin Stefanie Hruschka-Kumpf

(Kinderchor)
Tel. 09872 43 899 70
stefanie.hruschka@googlemail.com

Kantorin Evamaria Scheidel

(Gospelchor und Kirchenchor)
Mobil: 0176 641 498 78
Tel. 09873 976 36 34
Evamaria.Scheidel@elkb.de

Christel Opp

(Heilsbronner Kammerorchester)
Tel. 09872 88 01

Diakonieverein

Heilsbronn und Umgebung e.V.

Frühlingstr. 5, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 974 421, Fax 09872 974 444
www.diakonie-heilsbronn.de

info@diakonieverein-heilsbronn.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr

Geschäftsführung:

Karin Bammes

Diakoniestation

Frühlingstr. 5, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 974 412

diakoniestation@diakonieverein-heilsbronn.de

Pflegedienstleitung:

Martin Pöllmann

Spendenkonto Kirchengemeinde bei der Sparkasse Heilsbronn

BIC: BYLADEM1ANS

IBAN: DE16 7655 0000 0760 0008 28

Evangelische Kindertagesstätten

Träger: Diakonieverein Heilsbronn und Umgebung e.V.

„Unterm Regenbogen“

Kindertagesstätte,
Kinderkrippe 0-2 Jahre und Hort
Dahlienstr. 40, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 357

kita-unterm-regenbogen@diakonieverein-heilsbronn.de

Leitung: Kendra Keller-Person
Krippenerzieherin: Sandra Kob

„Das Spatzennest“ - Haus für Kinder

Kindertagesstätte,
Kinderkrippe 0-2 Jahre und Hort
Pfarrgasse 7, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 25 90

kita_spatzennest@diakonieverein-heilsbronn.de

Leitung: Susanne Stahl
Krippenerzieherin: Heike Schilberg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 195: Freitag, 16.09.22

Verteilung: Mittwoch 28.09.22 um 14.00 Uhr im EGZ



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: „Blickpunkt Münster“

**Gemeindebrief der Evangelisch-
Lutherischen Kirchengemeinde Heilsbronn**
Auflage: 2200 Stück;

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemein-
de Heilsbronn

Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler
Redaktion: Pfr. Dr. Ulrich Schindler, Pfrin.
Ulrike Fischer, Jens Knaut

Mail: gemeindebrief.heilsbronn@elkb.de